

Entsprechen die Unterrichtsinhalte in Mathematik, Naturwissenschaften und den übrigen Fächern den allgemeinen Bedingungen des Gymnasiums?

Auch in Mathematik, Naturwissenschaften sowie den übrigen Fächern unterscheiden sich die Unterrichtsinhalte nicht von denen nicht-bilingualer Schülerinnen und Schüler, da der Unterricht entsprechend den gymnasialen Richtlinien und Stundentafeln des Landes NRW erfolgt.

Können Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges das Lateinum erwerben?

Für die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges besteht die Möglichkeit, das Fach Latein als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 zu wählen. Wird dieses Fach am Ende der Jahrgangsstufe Q1 im Grundkurs mit mindestens ausreichenden Leistungen abgeschlossen, so wird mit dem Abiturzeugnis das Lateinum zuerkannt.



Was sagen Schülerinnen und Schüler in Klasse 6, die sich für den bilingualen Zweig entschieden haben?

Es macht Spaß, eine neue Sprache zu lernen und man kann nach nur einem Jahr schon viel sprechen und verstehen.

Pauline

Es macht Spaß, französische Geschichten zu lesen und zu schreiben.

Nina

Wenn man in den Ferien nach Frankreich fährt, dann kann man dort schon nach dem 5. Schuljahr kleine Gespräche führen.

Johanna

Ich mag die Sprache und kann sie in vielen Ländern sprechen, z.B. Belgien, Marokko, Kamerun.

Alborz

Wollen Sie mehr über das bilinguale Lernen und die Chancen im zweisprachig deutsch-französischen Zweig der Hildegardis-Schule erfahren?

Wir laden ein:

Tag der offenen Tür mit Unterrichtshospitation am 1. Samstag im Dezember (8.30 – 13.30 Uhr)

Zusätzlicher Beratungsnachmittag für den dt.-frz. bilingualen Zweig mit Schnupperstunde am 1. Freitag nach den Weihnachtsferien (17 – 18.30 Uhr)

Für Beratungsgespräche steht Ihnen das Schulleitungsteam jederzeit gern nach telefonischer Vereinbarung eines Termins zur Verfügung. www.hildegardis-bochum.de



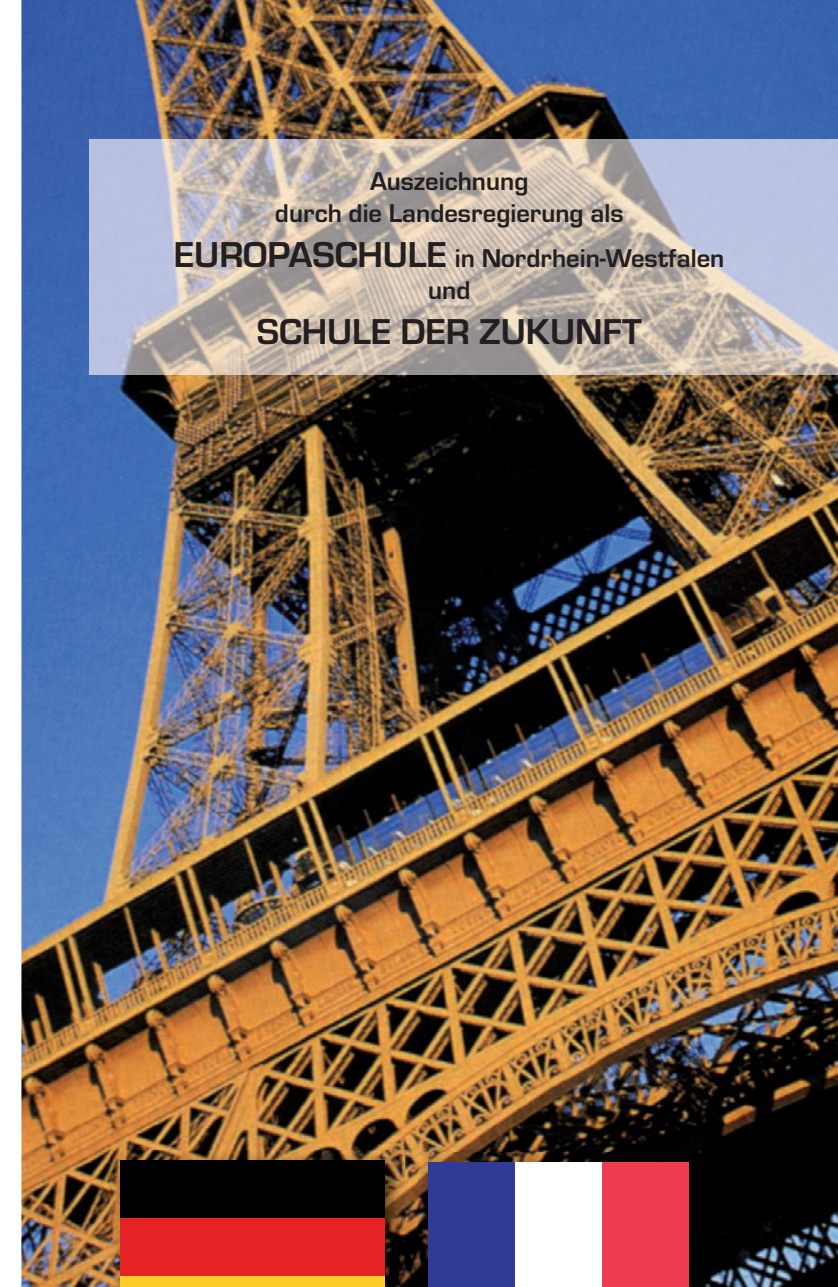
Hildegardis-Schule | Klinikstr. 1 | 44791 Bochum
Tel.: 0234 51 60 70 | Fax: 0234 51 60 710
e-Mail: info@hildegardis-bochum.de

Schulleitung:

Schulleiter: Werner Backhaus
Stellv. Schulleiterin: Daniela Wingefeld

Koordinatoren:

Erprobungsstufe: Anke Dörnen, Henning Billenkamp
Mittelstufe: Gabriele Kost
Oberstufe: Oliver Kuck, Wendy Weidauer



Auszeichnung durch die Landesregierung als
EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen
und
SCHULE DER ZUKUNFT



Hildegardis-Schule Bochum

Englisch und Französisch „im Doppelpack“:

Information über den zweisprachig deutsch-französischen Zweig

Was ist der deutsch-französische bilinguale Zweig?

Der deutsch-französische bilinguale Zweig ist ein Regelzweig an Gymnasien der Bundesrepublik Deutschland mit wachsender Tendenz. Die Hildegardis-Schule richtet in jeder Jahrgangsstufe bis zu 3 Klassen der sog. Normalform des Gymnasiums (Fortsetzung Englisch aus der Grundschule in Klasse 5, Wahl der 2. Fremdsprache in Klasse 7) und bis zu 2 Klassen des bilingualen Zweiges ein.

An der Hildegardis-Schule wurde dieser Zweig im Schuljahr 1978/79 eingeführt. Das erste bilinguale Abitur wurde im Jahr 1987, das erste Abi-Bac (Doppelqualifikation Abitur-Baccalauréat) 1998 durchgeführt.

„Bilingual“ bedeutet zweisprachig. Der Unterricht im bilingualen Zweig verhilft Schülerinnen und Schülern zu einer auf hohem Niveau entwickelten Sprachkompetenz, die sie zunächst in den Klassen 5 und 6 durch intensiven Französischunterricht erwerben. In der Mittelstufe werden die Sachfächer Erdkunde und Geschichte zweisprachig, d.h. in zunehmendem Maße in der Zielsprache Französisch unterrichtet.

Durch die Arbeit mit französischen neben deutschen Unterrichtsmaterialien vermittelt der bilinguale Sachfachunterricht differenzierte Fachkenntnisse und ein erweitertes Methodenrepertoire. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler durch den angebotenen Perspektivwechsel, die Lebens- und Denkweisen eines anderen Volkes und ihres eigenen besser zu verstehen. Sie werden befähigt, sich in Alltagssituationen und wesentlichen Wirkungsbereichen – wie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur – geläufig in der Zielsprache auszudrücken.

Die Begegnung mit dem Nachbarland Frankreich wird durch den verpflichtenden Schüleraustausch besonders gefördert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in Klasse 7 an einem 10-tägigen Austausch mit unseren Partnerschulen in Lyon teil. In dieser Altersstufe zeigen sie eine entwicklungsbedingt große Bereitschaft zu sozialer und sprachlicher Kontaktaufnahme.

Diese entwickelt sich in den folgenden Jahren oft zu freundschaftlichen Partnerschaften, die bei weiteren privaten Begegnungen eine vertiefte Kenntnis der französischen Sprache und Zivilisation unterstützen. Nicht selten nehmen die Schülerinnen und Schüler zudem am Ende der Mittel- oder zu Beginn der Oberstufe an vom Deutsch-Französischen Jugendwerk geförderten 3-6-monatigen Austauschprogrammen („Brigitte Sauzay“ oder „Voltaire“) teil.



Welche Möglichkeiten eröffnet der bilinguale Zweig?

Der bilinguale Zweig führt zum deutschen Abitur mit bilingualer Qualifikation oder zum gleichzeitigen Erwerb von deutschem Abitur und französischem Baccalauréat. Die erworbene sprachliche und interkulturelle Kompetenz befähigt die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße zur Belegung eines deutsch-französischen Doppelstudiengangs, von denen es zur Zeit ca. 180 sehr breit gefächerte Angebote gibt und die i.d.R. mit einem Doppeldiplom abschließen. Eine Berufsausübung im französischsprachigen Ausland, in multinationalen Unternehmen und internationalen Organisationen wird erleichtert. In Handel, Wirtschaft und Wissenschaft ergeben sich größere berufliche Chancen. Unter www.hildegardis-bochum.de/index.php/profil/bilingualer-zweig finden Sie Berichte von Absolventen unseres bilingualen Zweiges und den Wegen, die ihnen das Abi-Bac geebnet hat.

Was bedeutet die Doppelqualifikation Abitur-Baccalauréat?

Seit dem Schuljahr 1995/96 besteht für die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges der Hildegardis-Schule die Möglichkeit des gleichzeitigen Erwerbs von deutschem Abitur (mit bilingualer Qualifikation) und französischem Baccalauréat. Mit dieser Doppelqualifikation sind die deutschen den französischen Bacheliers rechtlich in jeder Hinsicht gleichgestellt. Diese Doppelqualifikation ist außer an der

Hildegardis-Schule nur an 12 weiteren Gymnasien in NRW sowie an ca. 70 bundesweit möglich. Die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges treffen ihre Entscheidung, ob sie an der Doppelqualifikation teilnehmen wollen, mit dem Übergang in die Oberstufe, also zu Beginn der Jahrgangsstufe EF.

Brauchen die Schülerinnen und Schüler besondere Voraussetzungen?

Die Schülerinnen und Schüler sollten Freude am Erlernen von Sprachen haben. Im Übrigen gelten die Anforderungen der Erprobungsstufe des Gymnasiums. Der Zweig setzt insbesondere kein französischsprachiges Elternhaus voraus; im bilingualen Unterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler die Kenntnis der notwendigen Fremd- und Fachsprache.

Lernen Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges genügend Englisch?

In der Erprobungsstufe wird Englisch aus der Grundschule fortgeführt. Dies sichert die Kontinuität des Englischen und trägt zudem dem erhöhten Sprachlerninteresse der Schülerinnen und Schüler Rechnung; es verhindert zugleich Probleme bei einem eventuellen Wechsel der Schule, etwa durch Umzug in einen Ort ohne Gymnasium mit Französisch ab Klasse 5.

In der Mittelstufe entspricht der Leistungsstand im Englischen dem von Schülerinnen und Schülern der sog. Normalform des Gymnasiums. Dies gelingt nicht zuletzt durch das allgemeine fremdsprachliche Training, das die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht erfahren. In der Oberstufe bietet die Hildegardis-Schule zudem den Schülerinnen und Schülern des bilingualen Zweiges ebenfalls die Möglichkeit des Erwerbs des internationalen englischen Sprachenzertifikats CAMBRIDGE an.

Absolventen des zweisprachig deutsch-französischen Zweiges sind daher auch insofern bilingual – also wirklich zweisprachig –, als sie außer vertieftem Unterricht in Französisch auch die Weltsprache Englisch erlernen. In beiden Fremdsprachen können sie am Ende ihrer Schullaufbahn das Niveau C1 des GeR erreichen.